



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
SPD Fraktion im Rat der Stadt Schortens**

SPD Fraktion Schortens  
Fraktionsvorsitzender  
Udo Borkenstein  
Lebensborner Weg 5  
26419 Schortens  
Tel. 04461/81574  
Mobil. 0171/8374293  
[udo.borkenstein@t-online.de](mailto:udo.borkenstein@t-online.de)

01.03.2021

**Kein Verständnis für Entscheidung der Unteren Naturschutzbehörde**

Die SPD Fraktion im Rat der Stadt Schortens ist sehr verwundert über den von der Unteren Naturschutzbehörde abgelehnten Antrag vom Oktober letzten Jahres, indem die SPD-FDP Gruppe beantragt hatte, die große Eibe im Klosterpark als Naturdenkmal auszuweisen.

Die Begründung der Unteren Naturschutzbehörde ist in gar keiner Weise nachvollziehbar für die SPD. Bei der alten Eibe handelt es sich um die älteste bekannte Eibe der ganzen Region. Fachleute schätzen diesen im Volksmund auch „tausendjährige Eibe“ genannten Baum auf 700 bis 850 Jahre. Wenn der Landkreis in seinem ablehnenden Bescheid nun schreibt, dass „Naturdenkmale das ranghöchste und strengste Instrument des Naturschutzes für Einzelschöpfungen sind, und diese vergleichbar mit einem Naturschutzgebiet für Flächenausweisungen gesehen werden können“, dann wird das Unverständnis nur noch umso größer. Auch die weitergehende Begründung, dass die Eibe „ja in einem Landschaftsschutzgebiet steht“ ist dann nicht nachvollziehbar. Ein Landschaftsschutzgebiet unterliegt längst nicht den strengen Schutzvorschriften eines Naturschutzgebietes bzw. eines Naturdenkmals.

Vor 11 Jahren stand die Eibe auch schon in einem Landschaftsschutzgebiet und wäre beinahe abgestorben. Zu der Zeit wurden die Früchte der Eibe im Herbst noch von einer Ammerländer Baumschule geerntet. Dies geschah mit langen Hölzern, die an die Spitzen der Zweige geschlagen wurden. Es war erkennbar an den immer geringeren Wachstumszonen, dass die Eibe stark darunter gelitten hat. Auch die Ablagerungen von Laub aus dem Klosterpark hätten damals fast zu Erstickungen im Wurzelbereich geführt. Die SPD Stadtratsfraktion machte seinerzeit auf die starke Gefährdung aufmerksam.

Es ist übrigens nicht unüblich, Bäume als Naturdenkmal auszuweisen. Im Wangerland sind es 4, in Bockhorn und Zetel jeweils 2 und in Varel sogar 14 Bäume. Die alte Eibe wäre der erste Einzelbaum in Schortens.

Die SPD wird im Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt am Mittwoch, den 10.03.2021 beantragen, den Negativbescheid bei der Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.